noch für Fräul. Preuß eingetreten war, und Herrn Zehrfeld ein besonderes Verdienst um die Aufführung zusprechen; anerkennenswerth waren auch die Leistungen von Fr. Werder und Frl. Beuschel (Mitglied des Vereins). In dem Ganzen war die sichere Leitung und Einübung des wackeren Dirigenten Volkland nicht zu verkennen und auch manche andere Vorzüge, die wir oft am „Ossian" gerühmt haben, traten in dieser Feuerprobe zu Tage.

* **Leipzig**, 18. März. Eine der populärsten Persönlichkeiten Leipzigs, unserem Publicum wie dem Meßpublicum gleich wohl bekannt, war der Psycholog Bossard, welcher jüngst hier verstorben ist. Wie Mancher hat sich bei ihm über seine Charakter- und Naturanlagen Raths erholt oder diätetische Regeln für seine Lebensführung von ihm vorschreiben lassen! Ueber sein Leben erhalten wir jetzt nähere Auskunft in dem Schriftchen: Bossard, Interessante Mittheilungen über das Leben Heinrich Bossard's, des Malers, Kupferstechers, Bildhauers, Psychologen und Phrenologen (Leipzig, 1872), und da das Schriftchen hier von Bossard's Wittwe (Kl. Burgstraße 3b) verkauft wird, so werden sich wohl Viele nicht die Gelegenheit entgehen lassen, der Familie des Verstorbenen in solcher Weise eine kleine Unterstützung zuzuwenden. Uebrigens ist auch der Inhalt des Schriftchens interessant genug, und es finden sich mehrfache Erklärungen von Behörden und Privatpersonen in demselben, welche die Leistungen des Verstorbenen mit Wärme anerkennen. So bezeugt namentlich der Director der Strafanstalt von Goetzen in Köln, daß Bossard, welcher in Gegenwart der Oberbeamten des Hauses, des Herrn Oberprocurators und anderer Personen die geistige Beschaffenheit der verschiedensten Sträflinge untersuchte und feststellte, den Geist und das Gemüth dieser Sträflinge mit vieler Sicherheit erkannt und die einzelnen durchgehends so präcis gezeichnet habe, daß die Anstaltsbeamten seiner ausgesprochenen Beurtheilung durchweg beipflichten mußten. Vielen wird es neu sein, daß Bossard anfangs auch Maler und Bildhauer war. Auch die Erlebnisse des Psychologen, die oft sehr pikanter Art sind, theilt das Schriftchen mit, das für die Anhänger wie die Gegner Bossard's von gleichem Interesse ist.

x. **Leipzig**, 17. März. Der Einladung des Grafen Adolf Poninski zu seinem gestrigen — fünften — Vortrag über Spiritismus hatte ein ungemein zahlreiches Publicum Folge geleistet und widmete im kleinen Saale der Buchhändlerbörse dem Redner die gespannteste Aufmerksamkeit während dessen anderthalbstündiger Mittheilung aus der Geisterwelt und der neuesten spiritistischen Literatur. Graf Poninski begann seinen Vortrag mit zahlreichen Citaten aus der spiritistischen Literatur und kam dann zu seinem Thema: über die Probleme, welche im menschlichen Geiste uns entgegentreten und von der Wissenschaft bisher nicht gelöst waren, aber nunmehr durch den Spiritismus ihre Lösung erreicht haben. Die Probleme, um die es sich hier handelt, sind die Untersuchung und Auffindung des letzten Grundes der Verschiedenheit der Culturstufen neben einander bestehender Völker und der bei den einzelnen Individuen zum Theil innerhalb einer und derselben Familie zur Erscheinung tretenden guten und schlechten Anlagen und von Haus aus mitgegebenen glücklichen oder mißlichen und beschränkten äußeren Verhältnisse. (Warum werden die Einen in Reichthum, die Andern in Armuth geboren, obgleich doch ursprünglich alle Menschengeister gleich sind?) Die irrthümlichen Erklärungen der Reihe nach vorführend, kam Redner schließlich zu dem von belehrenden Geistern des Jenseits „medianim" (durch Vermittelung besonders fein organisirter Menschen) an die Hand gegebenen Schlüssel dieser Erscheinung, der Reincarnation, als das wiederholte Erdenwallen einer und derselben mit Willensfreiheit begabten im Kampfe zwischen Seele und Geist, thierischem Instinct (Leidenschaft) und Vernunft sich läuternden Individualität oder Fortentwickelung eines primitiven Menschengeistes durch mehrmaliges irdisches Leben zur höchsten Geisterstufe. Adam war nicht der erste Mensch, sondern der erste ganze Mensch, geläuterte Mensch. — Als Beweis, daß wir Menschen wohl Alle schon ein-, ja vielleicht vielmals hienieden gelebt haben, führte Redner die psychologische Erfahrung der intuitiven Erinnerung an; ohne zu wissen woher, erinnern wir uns an das im Vorleben Erlernte, was natürlich Geistern jüngerer Schaffung und ohne solches Vorleben fehlt. Redner statuirte nur eine sympathische Geisterverwandtschaft, nicht die durch Ascendenz oder Descendenz gegebene äußere.

Verschiedenes.

— In Altona hat ein Socialdemokrat das Morgengebet seines Kindes, das es in der Schule gelernt hatte, dahin abgeändert: Ich bin noch klein, mein Herz ist rein, soll Niemand drin wohnen als Ferdinand Lasalle allein.

— Aller guten Dinge sind drei, sagte der Arbeitsmann Siegrich in Berlin, als er neulich zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde. Er meint die drei Strafgesetzbücher, durch die er sich durchgestohlen. Unter dem Landrecht hatte er seine Lehr- und Prügel-Jahre als Spitzbube durchgemacht, unter dem preußischen Strafgesetzbuch 26 Jahre Zuchthaus und zur Feier des deutschen Strafgesetzbuches 6 Jahre Zuchthaus erhalten.

Literatur.

Von der „Spiritisch-rationalistischen Zeitschrift", welche vom Monat April d. J. ab in monatlichen Heften bei Oswald Mutze in Leipzig erscheinen wird, liegt das erste Heft vor. Diese Zeitschrift bemüht sich zunächst, die so vielfach entstellte und verkannte, ja theilweise sogar von ihren eigenen Anhängern irrig aufgefaßte spiritische Doctrin in ein richtiges Licht zu stellen und den Vielen, welche bisher unter Spiritismus nur Geistercitationen, Tischrücken ꝛc. verstanden, klar und anschaulich zu machen, worin der wahre, echte Spiritismus, dessen Wahlspruch „Die Wahrheit über Alles!" und dessen erstes und vornehmstes Gebot „Moralität für sich selbst und Liebe für den Nächsten" ist, eigentlich bestehe. Sie wird ferner alle wissenschaftlichen Forschungen und Entdeckungen, sowie philosophische Systeme und religiöse Lehrsätze in den Kreis ihrer Untersuchung ziehen und deren Beziehungen zum Spiritismus erörtern, und endlich die spiritische Doctrin da auf gesunde, vernunftgemäße Basis zurückführen, wo sie sich in gar zu lichte Höhen verirrt hatte.

Viehbericht.

† **Berlin**, 18. März. Auf heutigem Viehmarkt waren an Schlachtvieh zum Verkauf angetrieben: 1720 Stück Hornvieh, 5305 Stück Schweine, 9023 Stück Hammel, 1128 Stück Kälber.

Die herannahenden Festtage ließen das Exportgeschäft heute lebhafter sich entwickeln, als dies in der letzten Zeit der Fall gewesen war. Besonders erstreckte sich die Nachfrage auf Rindvieh, von welchem eine große Anzahl nach dem Rheine hin gekauft wurden. Auch der Localconsum machte seine Ankäufe mit ziemlicher Schnelligkeit.

Die Preise konnten daher wesentlich anziehen und es blieb nur ein sehr geringer Bestand unverkauft. Ia erzielte 17—18 Thlr, IIa 13—14 Thlr., IIIa 10—11 Thlr. per 100 Pfund Fleischgewicht. Für Schweine herrschte auch eine sehr gute Stimmung. Die Bestände wurden leicht verkauft, beste fette Kernwaare erzielte willig 18 Thlr., einzelne ausgesuchte Posten bedangen sogar bis 19 Thlr. per 100 Pfund Fleischgewicht. Von Schafvieh wurde beste Waare fast ganz geräumt; für Exportzwecke per 45 Pfund holten schwere Thiere mit Leichtigkeit 8 Thlr. Geringere Qualitäten variirten sehr im Preise. Kälber erzielten heute ebenfalls recht gute Preise, da auch für diese Branche lebhafte Nachfrage auftrat.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 19. März 1872 Mittags 1 Uhr.

Witterung: Viel Regen.

Weizen pr. 1000 Kg. oder 200[illegible] ℔ netto loco guter 76 à 83 ₰ B., bis 82 ₰ bez., geringer 68 à 75 ₰ B. Unverändert.

Roggen pr. 1000 Kg. oder 2[illegible] ℔ netto, loco guter 58 à 60 ₰ bez. u. B. Matt.

Gerste pr. 1000 Kg. oder 2000 ℔ netto, loco 56 à 60 ₰ bez.

Hafer pr. 1000 Kg. oder 2000 ℔ netto, loco 48 à 50 ₰ bez. Fest.

Raps pr. 1000 Kg. oder 2000 ℔ netto, loco 120 ₰ G.

Rapskuchen pr. 100 Kg. oder 2[illegible] ℔ netto, loco $5\frac{1}{3}$ ₰ bez.

Rüböl pr. 100 Kg. oder 2[illegible] ℔ netto, loco $26\frac{2}{3}$ ₰ B., $26\frac{1}{3}$ ₰ bez., per März-April $26\frac{3}{4}$ ₰ B. Niedriger.

Spiritus pr. 10000 Liter % ohne Faß loco $22\frac{18}{30}$ ₰ G. Besser.

Adv. Cerutti, Secr.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

In	am 17. März C.	In	am 17. März C.
Brüssel	+ 10,1	Moskau	— 1,1
Gröningen	+ 6 4	Petersburg	— 14 7
Havre	+ 12.0	Helsingfors	— 14,1
Paris	+ 7,5	Haparanda	— 13,0
Constantinopel	+ 4,0	Stockholm	— 5,0
		Leipzig	+ 6,6

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

In	am 17. März C.	In	am 17. März C
Memel	— 1 0	Breslau	0,0
Königsberg	— 0,5	Dresden	
Danzig		Bautzen	
Posen	0,7	Chemnitz	
Putbus	+ 2,5	Köln	+ 9,2
Stettin	+ 1,5	Trier	+ 7,0
Berlin	+ 6 1	Münster	+ 8,7

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Tubasch's Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Ein[illegible]gen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh [illegible]hr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — [illegible]en-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale [illegible] Einlagen: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 24. Juni 1871 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke), Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 5 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, v. 10—3 U. unentgeltlich geöffnet.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Concert im Schützenhaus.

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer** 39, Neumarkt 39.

Robert Braunes, Annoncen-Bureau, Leipzig, Markt 17.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. reichh. Leihanstalt f. Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Chinesische Theehandlung von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von **Alwin Zschiesche**, Centralhalle.

Ein- und Verkauf von **Antiquitäten** und **Münzen** bei **Zschiesche & Köder**, Königsstraße 25.

Wiener Schuh- u. Stiefellager von **Heinr. Peters**, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei **Herrmann Lingke**, Ritterstrasse No. 5.

Schützenhaus. Concert der Tyroler Gesellschaft **Rainer.** Siehe besondere Anzeige.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. **Römisch-irische, russische und Kiefernadel-Dampfbäder** für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (77. Abonnem.-Vorstellung.)

Zum Benefiz
des Oberregisseurs Herrn Heinrich Grans.
Zum ersten Male:

Cola di Renzi, der letzte römische Tribun.
Dramatisches Gedicht in 5 Acten von J. E. Kühn.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Fürst Stephano Colonna, Haupt der Adelspartei	Hr. Schliemann.
Seine Gemahlin	Frl. Widmann.
Deren Sohn	Hr. Link
Deren Tochter	Frl. Haverland.
Siccardo, ein reicher Genueser	Hr. Trotz.
Bischof von Orvieto, Vicar des Papst Clemens VI.	Hr. Hänseler.
Martino, Graf von Porto	Hr. Hancke.
Gesandter des deutschen Kaisers Karl IV.	Hr. Stürmer.
Petrarca di Arezzo	Hr. Grans.
Cola di Renzi, gen. Rienzi, Secretair des Papstes, später Tribun	Hr. Neumann.
Irene, seine Schwester	Frl. Bland.
Stephanello, Guanello, Mancino, Cecco di Vecchio (Verschworene)	Hr. Hasemann. Hr. Ehrke. Hr. Eulenstein. Hr. Weiß.
Pigni von Attamura, ein Abenteurer	Hr. Teller.
Bernardo, Diener im Hause des Colonna	Hr. Bahrdt.
Gabelli, Diener des Martino	Hr. Gitt.
Ein Mönch	Hr. Otto.
Ein Soldat	Hr. Böhnke.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Bürger	Hr. Tietz. Hr. Lippe. Hr. Schlick. Hr. Saalbach.
Ein Bote	Hr. Langner.
Ein Weib	Frau Gutperl.

Bürger. Senatoren. Soldaten. Cardinäle. Bischöfe. Mönche. Begleiter Colonna's und Rienzi's. Weiber. Volk.

Ort der Handlung: Rom. Zeit: Das Jahr 1354.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 21. März: Zum ersten Male wiederholt: **Ein Schritt vom Wege.**

Altes Theater.

Nicht fluchen.
Dramatische Kleinigkeit in 1 Act nach dem Französischen von Förster.
(Regie: Herr Mittell.)

Personen:

Roland von Donnerkeil, Capitain zur See a. D.	Hr. Mittell.
Baronin Julie von Mangern, Wittwe	Frl. Hüttner.

Die Handlung spielt auf dem Landhause der Baronin.

Das erste Mittagsessen.
Lustspiel in 1 Act von Carl Görlitz.
(Regie: Herr von Strantz.)

Personen:

Otto Balzer, Assessor	Hr. Mittell.
Eugenie, seine Frau	Frl. Zipser.
Charlotte, Dienstmädchen	Frl. Räder.
Doctor Romberg	Hr. Gitt.

Das Versprechen hinterm Heerd.
Eine Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von Alexander Baumann.
(Regie: Herr Seibel.)

Personen:

Mich'l Quanter, Wirth der Altenau	Hr. Gitt.
Lois'l, sein Sohn	Hr. Link.
Nand'l, Almerin, im Dienste bei Quanter	Frl. Räder.
Freiherr von Stritzow	Hr. Engelhardt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis 11 Uhr reservirt und werden von dieser Zeit ab anderweit vergeben.

Bestellungen auf Billets werden am Tage vor der betr. Vorstellung innerhalb der Zeit von 3—4 Uhr Nachmittags an der Tagescasse des alten Stadttheaters angenommen.

Billets sind früh von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Mittwoch den 20. März: Auf vielfaches Verlangen zum 20. Male: **Die Mottenburger.** Große Posse mit Gesang in 6 Bildern von D. Kalisch und A. Weirauch. Musik von R. Bial. Cassenöffnung 6½ Uhr, Anfang 7½ Uhr. Sperrsitz im 1. Parquet 10 ℳ, Sperrsitz im 2. Parquet 7½ ℳ, Parterre u. erste Galerie 5 ℳ, zweite Galerie 3 ℳ.

Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. **Die Direction.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8. früh, Brf.- u. Fahrp.** — 8. 45. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 12. 25. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — *5. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 30. Nachm. Nach Dessau und Zerbst: 8. 45. Vorm. — 6. 30. Nachm.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Reichenberg, Breslau), Brf.- u. Fahrp. — *9. 5. Vorm. (Berlin, Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien), Brf.- u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Reichenberg, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 2. 50. Nachm. (Cottbus, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Abends (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien), Brf.- u. Fahrp.

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp. — 12. 15. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — 2. 40. Nachm. (Chemnitz), Brfp. — 6. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. *8. Vorm. (Nordhausen, Kassel, Hamburg, Köln), Brfp. — 12. 30. Mittags (Nordhausen, Kassel, Hannover), Brf.- u. Fahrp. — 12. 40. Mittags (Güterzug nach Bedarf mit Personenbeförderung in 2. u. 3. Classe). — 4. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *7. 20. Nachm. (Nordhausen, Kassel, Köln), Brfp. — 7. 35. (Chemnitz). — 10. 35. Abends (Köln), Brf.- u. Fahrp.

Thüringischen Bahn: 5. 25. früh (Gera, Eichicht, Gotha-Leinefelde, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — 8. 20. Vorm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung) bis Gerstungen. — *11. 5. (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt). — 7. 40. Nachm. (Gera, Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Fulda). Brf.- u. Fahrp. — 7. 45. Nachm. (Gera, Erfurt), Brf.- u. Fahrp. — 10. 5. Abds. (Eisenach). — *11. 30. Abends (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt), Brfp.

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Carlsbad, Regensburg, München, Lindau), Brfp. — 7. 5. früh (Chemnitz). — 7. 40. früh (Borna). — 9. 5. Vorm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Oelsnitz, Hof). — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Chemnitz, Gera, Eger, Regensburg, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 15. Abends (Borna, Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

** Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh. — 10. 35. Vorm. — *11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. *12. Nachts. Von Dessau: 10. 25. Vorm. — 5. 5. Nachm. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa). 1. 18. früh (Breslau, Cottbus). — *6. 45. früh (Wien, Prag, Breslau). — 9. 15. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 5. 54. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — 9. 45. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 7. 45. früh (Döbeln, Chemnitz). 11. 50. Vorm. — 4. 55. Nachm. — 10. 17. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. früh. — *8. 40. Vorm. (Köln, Kassel, Nordhausen). — 10. 40. Vorm. — 2. 25. Nachm. (Kassel, Nordhausen). — 5. 15. Nachm. — 8. Nachm. — *9. 20. Abds. (Köln, Kassel, Nordhausen).

Thüringischen Bahn: *4. 25. früh (Frankfurt, Kassel). — 5. 30. früh. — 8. 35. Vorm. (Gera). — 1. 35. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera). — *5. 25. Abends (Ebenso). — 8. 20. Abends [Eilgüterzug mit Personenbeförderung] (Gerstungen). — 11. Abends (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera).

Westlichen Staatsbahn: 6. 55. früh (Borna). — *8. 15. Vorm. (Lindau, München). — 8. 30. Vorm. (Eger, Hof, Chemnitz, Gera). — 10. Vorm. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. Vorm. (Hof, Oelsnitz, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Annaberg, Chemnitz, Gera). — 8. 20. Abends (Annaberg, Chemnitz, Gera). — *9. 30. Abends (Lindau, München, Carlsbad, Eger, Chemnitz, Gera). — 10. 50. Abends (Hof, Eger, Chemnitz, Gera).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Abgang der Personenposten **von Leipzig:**
Eilenburg: 11. 30. Vrm., 11. 30. Abds. — **Pegau:** 5. 30. N.

Ankunft der Personenposten **in Leipzig:**
Eilenburg: 11. 30. Vrm., 11. Abds. — **Pegau:** 8 Abd.

Bücher-Auction.

Heute und folgende Tage früh 9—12 Uhr und Nachmittags 2½ bis 4½ Uhr. List & Francke,
Universitätsstrasse 15, 1. Etage.

Grosse Möbel-Auction.

Heute den 20 d. M. von früh 10 Uhr an werden **Fortzugs** halber verschiedene elegante

herrschaftliche Möbel

in **Nußbaum** und **Mahagoni**, auch 2 egale Wäsch- und Garderobe-Schränke, 1 großer Küchenschrank, 1 Bronce-Kronleuchter, 1 Pariser Stutzuhr, 1 Pianino, div. Spiegel, 1 elegantes gr.

Nußb.-Buffet mit Marmorpl.

ꝛc. **Elsterstraße 31, 1. Etage,** versteigert; **Pianino u. Buffet** heute **punkt 9 Uhr.**